

- > **Projekttitle:** **Bienenwerkstatt - Meet the Bees**
- > **FörderungsnehmerIn:** GLOBAL 2000 Umweltforschungsinstitut (UFI)
- > **Zeitraum:** 01.06.16. – 31.07.18.

Das Projekt „Bienenwerkstatt - Meet the Bees“ beschäftigt sich mit den Auswirkungen der Landwirtschaft auf Hummeln. In sechs Workshops erforschen SchülerInnen gemeinsam mit WissenschaftlerInnen Hummelvölker auf Rapsfeldern. Sie besuchen eine Imkerei, ziehen Proben, welche sie in weiterer Folge im Labor analysieren. Die Hummeln werden unter dem Mikroskop vermessen. Zum Abschluss diskutieren die SchülerInnen in einer Podiumsdiskussion über die Forschungsergebnisse und den politischen Diskurs rund um das Forschungsthema.

Projektpartner

Unternehmenspartner:

- Bio-Imkerei Apis-Z
- Umweltbundesamt GmbH

Wissenschaftlicher Partner:

- GLOBAL 2000 Umweltforschungsinstitut

schulische Bildungseinrichtungen:

- VS Wolfgang Schmälzlgasse
- Integrative Lernwerkstatt Brigittenau
- NTS4 Schäffergasse
- Neue Mittelschule Aderklaaerstrasse
- Neue Mittelschule Redtenbachergasse

Projektziele

- Beitrag zur Naturschutzforschung leisten
- SchülerInnen für Forschung und Technik im Bereich Naturschutz begeistern
- Bewusstsein für Biodiversitätsverlust/Bienensterben in Zusammenhang mit Pestizideinsatz in der Landwirtschaft schaffen

Was passiert im Projekt?

Bodenversiegelung und die Intensivierung der Landwirtschaft führen zu einem hohen Verlust an kleinstrukturierten Lebensräumen und artenreichen Blumenwiesen. Dadurch kommt es zu einem starken Rückgang der heimischen Wildbienenfauna. Zusätzlich stellt der Einsatz von Pestiziden, insbesondere der Neonicotinoide, ein weiteres Problem dar, dessen Auswirkungen nicht nur für Bienen, sondern für das gesamte Ökosystem schädigend sein können.

Die „Bienenwerkstatt - Meet the Bees“ soll aufzeigen, dass für nachhaltigen Naturschutz und für eine langfristige Sicherung der Bestäubung von Wild- und Kulturpflanzen nicht nur eine individuenreiche, sondern auch eine artenreiche Bienenfauna notwendig ist.

Mit einem interdisziplinären Zugang von Chemie, Biologie, Naturschutzforschung und Pädagogik erforschen SchülerInnen aus

Volksschulen und erster Sekundärstufe in sechs Workshops die Auswirkungen von konventioneller Landwirtschaft (Pestizideinsatz) auf Wildbienen (ausgesetzte Hummelvölker). Bei einer Einführung erarbeiten sie durch forschendes Lernen Basiswissen zu Honigbienen, Artenvielfalt und Ökosystemen. Die erste Exkursion im Frühjahr 2017 führt zu einer Bio-Imkerei. Bei der Feldforschung auf den Rapsfeldern werden die zuvor ausgesetzten Hummelvölker markiert, um Abundanz Daten zu erheben. Zusätzlich werden Boden-, Wasser- und Pollenproben gezogen, um den Einfluss von Pestiziden

auf Boden und Wasser (und infolge auf die Hummeln) zu untersuchen. Im zweiten Projektjahr lernen die SchülerInnen im Labor des Umweltbundesamtes technischen Untersuchungs- und Analysemethoden kennen. Zusätzlich werden die Hummeln anschließend in der Klasse gewogen und unter dem Mikroskop vermessen. Als Abschluss schlüpfen die SchülerInnen in die Rollen der ExpertInnen und diskutieren – der Schulstufe angepasst – in einer gestellten Podiumsdiskussion über die Forschungsergebnisse und deren Reichweite.

Projektleitung Projekttitle - Kontakt und Information für Kooperationszuschüsse:

Projektleitung: GLOBAL 2000 Umweltforschungsinstitut (UFI)
Projekttitle: Bienenwerkstatt – Meet the Bees

Kontaktperson

Mag. Anna Katharina Gollob, MSc
tel: 01/812 57 30 62
mail: anna.gollob@global2000.at

Wenn auch Sie ein ähnliches Projekt umsetzen möchten, nutzen Sie das Angebot **Talente regional** aus dem Förderschwerpunkt **Talente** des Bundesministeriums für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT).

www.ffg.at/talente-regional